

Sachsenliga-Saison trotz verpatzten Start noch gemeistert



Die Frauenmannschaft des HSV hatte in der neunten Sachsenliga-Saison mit argen personellen Besetzungssorgen zu kämpfen. Erst als in der Schlussphase 16-jährige B-Jugendliche im Frauenteam spielberechtigt wurden, entschärfte sich die angespannte Situation.

Zum Einsatz während der bis zuletzt spannenden Saison kamen vier Torhüterinnen und 18 Feldspielerinnen. Diese Statistik gibt aber ein falsches Bild ab. Denn nur vier von 22 Spielerinnen (Lisa Rohrlapper, Natalie Holeckova, Nikola Holeckova und Kristin Tippmann-Wendrock), waren bei allen 22 Punktspielen dabei.

Sechs weitere, Torhüterin Julia Kluge, Lena Kummich (je 21 E), Leonie Tinney (20E), Vivian Dresel, Emma Bielawny, Torhüterin Anna-Lea Schönherr (je 16 E) und Luise Ehnert (12E) bildeten den kleinen 11-köpfigen Stammkader. Dieser musste die die Hauptlast in der Saison tragen.

Von den anderen 11 Spielerinnen, die zum Team gehörten, kam nur eine zu acht, zwei zu sieben, zwei zu vier und eine zu drei Einsätzen. Drei waren nur einmal dabei. Davon debütierten sieben B-Jugendliche im Frauenteam. Diese Daten zeigen deutlich, mit welchen Problemen die HSV-Trainer zu kämpfen hatten.

Trotzdem haben alle, die nur wenige Spieleinsätze hatten, einen wichtigen Beitrag zum sehr erfolgreichen Saisonergebnis geleistet. Denn nach dem total verpatzten Saisonstart, als man mit 2:8 Punkten auf einem Abstiegsplatz stand, wurde durch eine Leistungssteigerung sogar noch Rang Drei erkämpft.

Bevor man das sehr gute Endergebnis durch einen 28:23 Sieg am letzten Spieltag gegen den Vizemeister MSV Dresden erreichte, verlief die turbulente Saison mit Höhen und Tiefen. Lucie Hribova beendete aus persönlichen Gründen nach fünf Spieltagen im November 2023 ihre Trainertätigkeit. Die in Dresden wohnhafte langjährig verdienstvolle Drittliga-, Oberliga- und Verbandsliga-Spielerin des HSV trainierte von 2019 bis zur Auflösung der 2. Mannschaft beide Frauenteam.

Mit der HSV-Ersten wurde sie einmal Vizemeister und einmal Vierter und Sechster in der Sachsenliga. Zudem musste sie während der Corona-Pandemie mit ihrem Team unter ungewöhnlichen Bedingungen trainieren. Für ihren jederzeit zuverlässigen und vorbildlichen Einsatz als Spielerin und Trainerin bedankt sich der HSV-Vorstand an dieser Stelle recht herzlich bei Lucie und wünscht ihr für ihre Zukunft alles Gute.

Als Co-Trainerin der tschechischen Beachhandball-Nationalmannschaft der U16 war sie bei der Europameisterschaft vor einigen Wochen am Ball.

Nach ihrem Ausscheiden beim HSV übernahmen HSV-Vizepräsidentin Kerstin Born als Teamleiterin und der C- und B-Jugendtrainer Chris Tippmann als Coach das Zepter. Ihm zur Seite stand Trainerin Tereza Fritzsche, die sogar mehrmals wieder im HSV-Tor stand. Das Trio hat durch ihren vorbildlichen Einsatz auch sehr großen Anteil daran, dass das Team ab Januar 2024 acht Spiele in Folge gewinnen konnte. Am Ende reichte das sogar noch zu Bronze.

Wermutstropfen waren die schweren Knieverletzungen von Vivian Dresel und der B-Jugendlichen Leona Wagner. Erstere fehlte daher in den letzten sechs und Leona (Torschützenbeste der B-Jugend-Sachsenliga 23/24) in den letzten drei Spielen. Beide Ausfälle musste die stark kämpfende und gut aufspielende junge HSV-Sieben zusätzlich verkraften.

Die HSV-Fans bekamen in der Sporthalle "Am Goldkindstein" fast immer spannende und sehenswerte Spiele zusehen. Der HSV-Vorstand bedankt sich bei allen Spielerinnen, allen Trainern, der Teamleiterin, den Sponsoren, Helfern und Fans, die in unterschiedlichster Art und Weise zu der sehr guten Saisonleistung ihren Beitrag geleistet haben, recht herzlich.

Saison Statistik:

3. Platz, 28:16 Punkte, 651:606 Tore,
14 Siege, 8 Niederlagen, 2. Platz in der Zuschauerstatistik der Liga (1167),

Torschützenbeste

Leonie Tinney (126T). (Neunte der Liga)

HSV-Sieben Saison 2023/24 (Einsätze/Tore):

Trainer(innen):

Lucie Hribova (bis Nov. 23), Chris Tippmann und Tereza Fritzsche, Teamleiterin Kerstin Born

Torhüterinnen:

Julia Kluge(21/0), Anna-Lea Schönherr (16/0), Tereza Fritzsche (7/0), Helene Enger (3/0)

Feldspielerinnen:

Lisa Rohrlapper (22/102T) Natalie Holeckova (22/76), Nikola Holeckova (22/75), Kristin Tippmann-Wendrock (22/23), Lena Kummich (21/73), Leonie Tinney (20/126), Vivian Dresel (16/90, Emma Bielawny (16/32), Luise Ehnert (12/2), Leona Wagner (8/12), Martha Langer (7/20), Sarah Martin (4/16), Lucia Iffert (4/1), Lucienne Schubert (4/1), Leni Winkler (2/2), Leah-Marie Hennig (1/0), Tamara Schreiter (1/0), Amy-Aaliyah Knoch (1/0)

Karlgeorg Frank